

Indirekte Fragesätze

In indirekten Fragesätzen steht im Lateinischen immer der Konjunktiv, im Deutschen meist der Indikativ.

a) indirekte Wortfragen

Sie werden – wie direkte Wortfragen – mit Interrogativpronomina oder Adverbien eingeleitet.

Nescio, quid feceris
Ich weiß nicht, was du getan hast.

Nescio, cur discedas.
Ich weiß nicht, warum die weggehst.

b) indirekte Satzfragen

Sie werden mit „num ... „ oder „-ne ...“ eingeleitet,
Die Übersetzung für beide Varianten lautet: „ob“.

Te interrogo, num lingua Latina tibi placeat.
Ich frage dich, ob dir die lateinische Sprache gefällt.

Quaero, hocne verum sit.
Ich frage, ob dies wahr ist.

c) indirekte Doppelfragen (Wahlfragen)

Sie werden mit „utrum ... an...“, „ne ... an ...“ oder „... an...“ eingeleitet.
Übersetzt werden all diese Einleitungen mit „ob ... oder“.

Dubito, *utrum* haec vox vera *an* falsa sit.
Dubito, haec*ne* vox vera *an* falsa sit.
Dubito, haec vox vera *an* falsa sit.

Ich zweifle, *ob* diese Äußerung richtig *oder* falsch ist.